



Fachtagung

Coaching im Unterrichtsalltag

Lernprozesse mit Coachinggesprächen unterstützen

Neues Datum

Samstag, 21. Mai 2022

Institut Unterstrass

9.00 – 16.00 Uhr



Coaching im Unterrichtsalltag – 21. Mai 2022

Im Kontext der Personalisierung von Lernprozessen erhält die Unterstützung von Schülerinnen und Schülern eine zunehmend wichtigere Bedeutung. Eine Möglichkeit, Kinder und Jugendliche zu fördern, beraten und Rückmeldungen zu geben, besteht darin, Coachinggespräche mit ihnen zu führen.

Viele Schulen haben solche Gespräche schon seit längerem institutionalisiert oder sind daran, Coaching in ihren Schulalltag einzubauen. Allerdings gibt es kaum Forschungsergebnisse zu Coaching mit Kindern und Jugendlichen. Zum ersten Mal konnte eine grössere Anzahl videographierter Coachinggespräche ausgewertet werden.

Die ZHAW hat gegen achtzig Coachinggespräche mit Kindern und Jugendlichen wissenschaftlich nach Wirkfaktoren analysiert und ausgewertet. Die Gespräche stammen aus der Gesamtschule Unterstrass und den Mehrklassenschulen Hinwil.

Prof. Hansjörg Künzli und Dr. Silvia Deplazes von der ZHAW leiten dieses aussergewöhnliche Forschungsprojekt und haben interessante quantitative und qualitative Ergebnisse erhalten.

An der Fachtagung werden die Ergebnisse dieser Studie vorgestellt und in den anschliessenden Workshops Beispiele aus allen Stufen der Volksschule gezeigt und diskutiert.

Der grössere Rahmen, nämlich die Fragen nach einer Pädagogik der Beziehung und Anerkennung, wird in einem Einstiegsreferat von Prof. Dr. Annedore Prengel umrissen. Sie ist eine der grossen Pionierinnen der Inklusions- und Vielfaltspädagogik.

Zum Abschluss wird Sacha Batthyany, Autor und Journalist, seine Tagungsbeobachtungen präsentieren.

Die Finanzierung des Projektes ist dem Preisgeld (2015) der Jacobs Stiftung für die Gesamtschule Unterstrass zu verdanken.

Die Fachtagung wird mit Unterstützung der zhaw, der Gesamtschule Unterstrass, der Jacobs Foundation, dem Verein Quiss sowie von unterstrass.edu organisiert und durchgeführt.

Tagungsprogramm

Ab 08.15 Uhr	Ankommen bei Kaffee und Gipfeli Tagungsunterlagen
09.00 Uhr	Begrüssung Matthias Gubler, Institutsleiter Prof. Dieter Rüttimann, Leitung Gesamtschule Unterstrass
09.15 Uhr	Hauptreferat Beziehung, Dialog, Augenhöhe Prof. Dr. Annedore Prengel, Erziehungswissenschaftlerin
10.30 Uhr	Pause
11.00 Uhr	Plenarreferat Ein Einblick in das Projekt Prof. Hansjörg Künzli, Dr. Silvia Deplazes und Dr. Eveline von Arx
12.15 Uhr	Mittagspause
13.15 Uhr	1. Workshop-Runde Kindergarten bis Sekundarstufe
14.15 Uhr	Pause
14.45 Uhr	2. Workshop-Runde Kindergarten bis Sekundarstufe
15.45 Uhr	Tagungsbeobachtungen Sacha Batthyany
16.00 Uhr	Ende der Veranstaltung



Hauptreferat

Prof. Dr. Annedore Prengel

Ethik der Wertschätzung – Ein Zugang zu sozialem und kognitivem Lernen in der Schule

Die Qualität pädagogischer Beziehungen ist folgenreich für die soziale und kognitive Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in Schulen. Der Vortrag bietet zu dieser These eine Einführung in wissenschaftliche Grundlagen, historische Hintergründe und alltägliche Erfahrungen. Die pädagogische Bedeutung einer Ethik der Wertschätzung wird zur Diskussion gestellt.

Plenarreferat

Prof. Hansjörg Künzli, Dr. Silvia Deplazes und Dr. Eveline von Arx

Die Analyse von Coachinggesprächen – Ein Einblick in das Projekt

Seit einigen Jahren führen die Lehrpersonen an der Gesamtschule Unterstrass und der Mehrklassenschulen Hinwil im Rahmen des von der Jacobs Foundation finanzierten Projektes «Selbstführung und soziales Handeln» zweimal pro Semester ein Coachinggespräch mit ihren Schüler*innen. Diese Gespräche wurden wissenschaftlich ausgewertet und die Resultate den Lehrpersonen individuell zurückgespiegelt. Aus den Analysen mehrerer Gespräche wurden übergreifende Themen abgeleitet, die dann in Weiterbildungen mit allen Lehrpersonen einfließen. Ziel war es, einerseits die Lehrpersonen der Gesamtschule Unterstrass dabei zu unterstützen, ihre individuelle Coachingkompetenz zu erweitern. Auf der anderen Seite sollte aber auch ein Schulentwicklungsprozess angestossen werden.

Im Vortrag werden wir den theoretischen Hintergrund, das methodische Vorgehen, den Ablauf des Projektes, die Resultate und einen Ausblick auf die zweite Projektphase vorstellen.

Workshops

Die Workshops bieten die Gelegenheit, sich nach persönlichem Bedarf vertiefter mit dem Tagungsthema auseinanderzusetzen.

Workshops a – d	Einblicke in Coachinggespräche mit anschliessender Diskussion Workshop a) Kindergarten Workshop b) 1. – 3. Klasse Workshop c) 4. – 6. Klasse Workshop d) Sekundarstufe
Workshop e)	Wirkfaktoren praktisch umgesetzt Dr. Silvia Deplazes
Workshop f)	Konversation unter dem linguistischen Mikroskop Dr. Oliver Winkler
Workshop g)	Coachinggespräche als Thema der Schul- und Unterrichtsentwicklung Manuel Felder, Helene Hora
Workshop h)	Die verflixte 3. Position Prof. Hansjörg Künzli
Workshop i)	Die Lehrperson im Spannungsfeld zwischen Coaching und Beurteilung Dr. Eveline von Arx, Prof. Dieter Rüttimann

Workshops - abstracts

Workshops a) – d)

Coachinggespräche führen - Videoreflexionen

Workshop a)	Kindergarten
Workshop b)	1. – 3. Klasse
Workshop c)	4. – 6. Klasse
Workshop d)	Sekundarstufe

In diesen Workshops werden beispielhafte Videos von Coachinggesprächen aus der entsprechenden Zielstufe gezeigt. Entwicklungspsychologisch bedingte Unterschiede, wie die Coachinggespräche geführt werden, versuchen wir herauszuarbeiten. Weitere Stufenspezifitäten kommen etwa darin zum Ausdruck, wie die Lehrpersonen ins Gespräch einführen, aber auch in Bezug auf das Interaktionstempo oder die Komplexität der Fragen an die Schülerinnen und Schüler. Die Videos werden nach bestimmten Kriterien analysiert, gelingende wie problematische Sequenzen identifiziert.

Die Workshops werden von erfahrenen Lehrpersonen aus der Praxis geleitet.

Workshop e)

Wirkfaktoren praktisch umgesetzt

Dr. Silvia Deplazes

Manchmal läuft ein Gespräch rund ein anderes Mal hakt es und will nicht recht gelingen. Vielleicht haben Sie sich auch schon gefragt, was es denn ausmacht, dass ein Gespräch gelingt oder eben nicht. Aus der Psychotherapie- und der Coachingforschung ist bekannt, dass es übergreifende Wirkfaktoren gibt, die uns Hinweise für ein gelingendes Coachinggespräch geben können. Im Workshop werden wir diesen Wirkfaktoren nachgehen. Dazu werden wir Videosequenzen von Coachinggesprächen zwischen Lehrpersonen und Schüler*innen genau beobachten. Ein Instrument zur Analyse von Wirkfaktoren wird unsere Beobachtung lenken. Dieses wird es uns ermöglichen, Aussagen zum Einsatz der Wirkfaktoren in den Gesprächsausschnitten zu machen. Der entscheidende Schritt ist die Interpretation der Erkenntnisse. Im Workshop werden wir die Beispiele besprechen und Implikationen für die Gesprächspraxis im Kontext Schule diskutieren.

Workshop f)

Konversation unter dem linguistischen Mikroskop

Dr. Oliver Winkler

Wir wissen es und denken trotzdem nicht daran: Gespräche bestehen aus Sprache und damit aus Wörtern und Sätzen. Ob Sicherheit oder Angst, Zuversicht oder Zweifel, Gelassenheit oder Anspannung, Glück oder Trauer, all dies drücken wir durch ein differenziertes Inventar an sprachlichen Formen aus, das wir uns im Laufe unseres Lebens aneignen. Die Konversationsanalyse als wissenschaftliche Methode bietet einen mikroskopischen Blick auf das Gespräch, indem sie die vielfach routinehaft verwendeten Sprachformen erkennt und dingfest macht. Während Ausdrücke wie «ähm», «also», «vielleicht» im Schulunterricht nicht selten als Füllwörter bezeichnet werden, sind gerade diese Formen aus konversationsanalytischer Sicht interessant. Häufen sich nämlich solche sprachlichen Merkmale in einem Gesprächsbeitrag, sprechen wir in der Konversationsanalyse von Teilresponsivität. Im Workshop wollen wir verschiedene Formen und Varianten solcher Teilresponsivitäten anhand von Coaching- und Schulgesprächen aufzeigen und dabei erörtern, welches Potenzial in einer sprachnahen Betrachtung von

Gesprächen für die Reflexion des eigenen Gesprächsverhaltens und jenes seiner Mitmenschen liegt. Der Fokus liegt auf den **Erkennungsmerkmalen** von Teilresponsivität.

Workshop g)

Coachinggespräche als Thema der Schul- und Unterrichtsentwicklung

Manuel Felder, Helene Hora

Wie gelingt es, Lerncoachinggespräche an einer Schule zu implementieren? Wie fördert man dieses neue, pädagogische Verständnis im Team und welche Strukturen braucht es im Schulalltag? Im Workshop werden diese Fragen erörtert und mögliche Vorgehensweisen aufgezeigt.

Workshop h)

Die verflixte 3. Position

Prof. Hansjörg Künzli

Vielleicht kommt Ihnen das bekannt vor. Sie stellen eine klare Frage und Ihre Schülerin/Ihr Schüler antwortet zögernd, verschwommen, ausweichend, viel zu ausführlich oder einfach unklar. In der Sprache der Konversationsanalyse werden solche Antworten als teil- oder nicht responsiv bezeichnet. Teilresponsive Antworten werden auf den ersten Blick oft als störend betrachtet, weil sie den Gesprächsfluss hemmen. Auf den zweiten Blick sind sie aber besonders interessant, weil sie oft (nicht immer) auf Ambivalenzen, Unsicherheiten oder Unklarheiten der Schülerin/des Schülers hinweisen. Mit anderen Worten: Auf der 3. Position – das ist die Reaktion der Lehrperson auf die Antwort der Schülerin/des Schülers - lohnt es sich meistens, auf die teilresponsiven Aspekte einzugehen und sie aktiv zu nutzen. Im Workshop wollen wir uns mit der Frage auseinandersetzen, wie man als Lehrperson beziehungs- und zielorientiert auf ein solches Antwortverhalten reagieren kann. Der Fokus liegt auf dem **Umgang** mit Teilresponsivität.

Workshop i)

Die Lehrperson im Spannungsfeld zwischen Coaching und Beurteilung

Dr. Eveline von Arx, Prof. Dieter Rüttimann

Auch wenn Coachinggespräche als Bereicherung der Aufgaben von Lehrpersonen verstanden werden können, stellen sich auch rollenspezifische Herausforderungen. Die Rolle als Coach ist unterstützend, und es geht darum, mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam deren Ziele zu definieren und den Beratungsprozess zu gestalten. Gleichzeitig sind Lehrpersonen oft in einer beurteilenden, bewertenden und selektionierenden Rolle. Wie kann diese Spannung sowohl ausgehalten, als auch produktiv genutzt werden?

Tagungsinformationen

Tagungsgebühr

Die Tagungsgebühr beträgt CHF 180.-. Darin inbegriffen sind die Getränke und die Verpflegung.

Vergünstigung

Für Studierende unter 25 Jahren beträgt die Tagungsgebühr CHF 120.- Sie bezahlen bar vor Ort unter Vorweisung ihrer Legi.

Tagungsort

Die Veranstaltung findet am Institut Unterstrass, Seminarstrasse 29 in 8057 Zürich statt. Es sind keine Parkplätze vorhanden. Sie erreichen das Institut vom Hauptbahnhof Zürich mit dem Tram in rund 15 Minuten.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit dem Anmeldeformular an. Da die Anzahl der Tagungsplätze begrenzt ist, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eintreffens berücksichtigt.

Die Anmeldung ist verbindlich. Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, die Tagungsgebühr vollumfänglich und fristgerecht zu bezahlen, auch wenn Sie nur während eines Teiles der Tagung anwesend sein können. Es können keine Rückerstattungen erfolgen.

Die Workshopzuteilung wird Ihnen vor Ort bekanntgegeben.

Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Die Rechnung wird Ihnen mit der Post zugestellt (Sonderregelung für Studierende).

Anmeldeschluss: 1. Mai 2022

Teilnahmebestätigung

Alle Teilnehmenden erhalten nach Abschluss der Tagung eine Teilnahmebestätigung.

Weitere Informationen

Programmänderungen sind nicht vorgesehen, können aber vorkommen.

Weitere Auskünfte

Prof. Dieter Rüttimann: dieter.ruettimann@unterstrass.edu 079 448 28 48

Dr. Inge Rychener inge.rychener@unterstrass.edu 044 244 63 83